



Donnerstag, den 11.10.2018

PRESSEINFORMATION

Wettbewerb Kooperation. Konkret. 2019 – Gewinnerbeiträge stehen fest

- :: Die Preisträgerinnen und Preisträger kommen aus Dortmund, Ibbenbüren und Mülheim an der Ruhr**
- :: Schulen erhalten je 1000,-€ zur Verwirklichung ihrer Kooperationsidee**
- :: Jury würdigt starke Impulse für europäisches Denken und Handeln vor Ort**

Düsseldorf. Der landesweite Wettbewerb Kooperation. Konkret. der Bildungspartner NRW fördert die langfristige Kooperation zwischen Schulen und außerschulischen Lernorten. Unter dem Motto „HIER ist Europa!“ waren in diesem Jahr Schulen und ihre Partner aufgefordert, Projektideen zur Europabildung einzureichen. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden drei für das Schuljahr 2018/2019 geplante Projekte von einer interdisziplinär besetzten Jury ausgewählt.

„Die Zukunft der europäischen Idee hängt nicht nur von den politischen Akteuren in Straßburg oder Brüssel ab, sondern auch von der aktiven Beteiligung junger Europäerinnen und Europäer vor Ort“, so die Jury. Mit den Gewinnerbeiträgen habe sie drei starke Kooperationsprojekte von Schulen und außerschulischen Bildungspartnern ausgezeichnet, die Kindern und Jugendlichen Lust auf europäisches Denken und Handeln machen. Die drei Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs sind:

Eurovision – Eure Vision!

Theater Dortmund | Europaschule Dortmund

„Eurovision – Eure Vision!“ – so lautet der motivierende Titel eines Kooperationsprojektes des Theaters Dortmund und der Dortmunder Europaschule. Schülerinnen und Schüler zweier Arbeitsgemeinschaften nehmen an einem Theaterworkshop zum Thema „Ich aus Europa oder nach Europa gekommen“ teil und schauen sich das vom Schauspiel Dortmund inszenierte Theaterstück „Ich, Europa“ an, das von der 1400 Jahre währenden Liebes- und Leidensgeschichte zwischen muslimischen und christlichen Welten erzählt. Anschließend entwickelt eine der beiden Arbeitsgemeinschaften eine Szenencollage zur Identitätsfindung in Europa, während die andere Arbeitsgemeinschaft einen französischsprachigen Song mit „Visionen für Europa“ komponiert und arrangiert. Beides, Szenencollage und Song, werden mit Unterstützung des Theaters zur Aufführungsreife gebracht und einem Publikum präsentiert. Organisation und Disposition im Theater übernimmt eine in das Projekt eingebundene FSKJlerin.

Die Jury beeindruckte an dem Dortmunder Kooperationsprojekt besonders der hohe Anteil kreativer Aktivitäten auf Seiten der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. In einer Zeit grassierender Europaskepsis werden die Jugendlichen dazu motiviert, in eigener Sprache und eigenen Ausdrucksformen ihre Visionen von der Zukunft Europas in ein Bühnenprogramm zu übertragen. Mehr kann kulturelle Bildung kaum leisten: Nicht nur sammeln die Schülerinnen und Schüler komplexe organisatorische und technische Praxiserfahrungen bei der Produktion eines eigenen kulturellen Beitrages. Indem sie selbst zu Autorinnen und Autoren bzw. Komponistinnen und Komponisten werden, machen sie am klassischen Kulturort Theater die wichtige demokratische Erfahrung, dass kulturelle Teilhabe allen offensteht. Das ist umso verdienstvoller, als die Dortmunder Europaschule und das Theater neben Lernenden aus Darstellen-und-Gestalten-Kursen auch Schülerinnen und Schüler der Willkommensklassen für eine Mitwirkung motivieren wollen.

Heimat fühlen – Heimat finden?! Heimat im Kreis Steinfurt

Stadtbücherei Ibbenbüren | Jugendbildungsstätte Tecklenburg | Janusz-Korczak-Förderschule des Kreises Steinfurt

Das Kooperationsprojekt der Stadtbücherei Ibbenbüren und der Janusz-Korczak-Schule, einer Förderschule des Kreises Steinfurt, ermöglicht Schülerinnen und Schülern eine vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Konzept Heimat in einer von

Mobilität und Zuwanderung geprägten europäischen Gesellschaft. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler konzipieren ein Leitfrageninterview zum Thema Heimat, führen es in der Schulgemeinschaft, mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen von Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg, mit Lernenden aus Integrationsklassen und mit Passantinnen und Passanten auf dem Ibbenbürener Wochenmarkt durch. Bei der filmischen Dokumentation der Ergebnisse unterstützt sie die Jugendbildungsstätte Tecklenburg. Die Begegnung mit europäischen Freiwilligen lässt die europäische Vielfalt greifbar werden.

Die Jury überzeugte besonders die Verknüpfung der europäischen Idee mit dem zurzeit viel diskutierten Heimatbegriff. Was bedeutet Heimat im europäischen Kontext? Was bedeutet sie in unserer Migrationsgesellschaft? Mit diesen komplexen gesellschaftspolitischen Fragen konfrontieren die Schülerinnen und Schüler ganz verschiedene Gruppen und Personen in ihrem Ibbenbürener Umfeld. In selbst entwickelten Interviews erkunden sie nicht nur das Potential einer regionalen Identität auf der Basis europäischer Grundwerte. Bei der Durchführung und filmischen Auswertung ihrer Interviews entwickeln sie zugleich kommunikative Fertigkeiten und wichtige Medienkompetenzen. Anerkennend hob die Jury zudem hervor, dass dieses anspruchsvolle, in hohem Maße schüleraktivierende Kooperationsprojekt dank seines mehrschrittigen Aufbaus nachhaltige Lernerfolge bei den Schülerinnen und Schülern verspricht. Auch die medienpädagogische Unterstützung durch die Bibliothek sowie der Kontakt mit europäischen Freiwilligen imponierte der Jury.

Sport vor Ort-Cup mit dem Thema „Bewegung in Europa“

Mülheimer Sportbund e.V. | Erich Kästner-Schule Mülheim an der Ruhr

Durch das Programm „Sport vor Ort“ des Mülheimer Sportbundes, Mülheimer Sportvereine und anderer kommunaler Einrichtungen können Schülerinnen und Schüler Mülheimer Grundschulen in außerunterrichtlichen Sportangeboten neben ihren motorischen Fertigkeiten Teamgeist und Sozialkompetenzen entwickeln. Der in Kooperation mit der Erich Kästner-Schule ausgerichtete „Sport vor Ort-Cup“ steht in diesem Schuljahr im Zeichen der „Bewegung für Europa“. Die teilnehmenden Kinder absolvieren z. B. ein Bewegungsmemory über Europa, begegnen Sportbegriffen in den Herkunftssprachen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler und gehen den sportlichen Geschichten und Traditionen ihrer Herkunftsgesellschaften nach.

Das sportliche Kooperationsangebot hat die Jury vor allem dadurch überzeugt, dass es lernförderliche Bewegungsspiele mit einer Förderung europäischer Kompetenzen verbindet. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler lernen im fairen sportlichen Wettbewerb, dass Geschlecht, Alter, Religion, sozialer Hintergrund, nationale oder ethnische Herkunft hinter der Teamzugehörigkeit zurücktreten. Damit wird „Sport vor Ort“ zu einem Modell für das europäische Miteinander verschiedener Staaten und Gesellschaften, dessen Funktionieren von gegenseitigem Respekt, Konfliktfähigkeit und Solidarität abhängen. Anerkennung zollt die Jury der Einbindung des Programms in vorhandene kommunale Strukturen: das Stadtteilmanagement Heißen, ein Familiennetzwerk, das Bildungsnetzwerk, die Sozialagentur, der Mülheimer Sportservice und Sportvereine tragen gemeinsam zum Gelingen bei.

Die drei ausgewählten Konzeptideen erhalten ein Preisgeld von jeweils 1000,- Euro. „Wir freuen uns, drei Kooperationsideen auszeichnen zu können, die auf so unterschiedliche Weise Schülerinnen und Schüler zur Auseinandersetzung mit Europa anregen. Die Projektergebnisse werden im nächsten Jahr zeigen, dass die europäische Idee vor Ort mit Leben gefüllt werden kann“, so Christiane Bröckling von der Geschäftsstelle Bildungspartner NRW. Die Gewinnerinnen und Gewinner präsentieren die Ergebnisse ihrer Kooperationsprojekte auf dem 8. Bildungspartnerkongress am 9. Oktober 2019 im Haus der Technik in Essen.

Die Nachahmung der prämierten Beiträge durch andere Schulen und ihre Partner ist ausdrücklich erwünscht!

www.kooperation.konkret.nrw.de